



Georg Pankus, 2.12.2013

Für mein Jahrbuch 2007 wollte ich einen Bericht (Seite 179ff) über den Grillabend der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter-Ording schreiben. So wie wir es bis heute kennen, fanden sich auch damals viele Gäste und Einheimische ein. Das freute natürlich die vielen freiwilligen Helfer an den Grillständen und Getränkeausgaben, der Musikzug spielte auf und der Shantychor, die "Strandräuber" sangen, ein fröhliches Fest!

Und wen traf ich in ebensolcher fröhlichen Stimmung mit den Biergläsern in der Hand? Lilo und Ferdl Halbleib aus Würzburg!

Beide lernte ich als Lehrer bei einem Schüleraustausch im Jahr 1993 kennen. Lilos 5. Hauptschulklasse war im Mai in St. Peter bei meinen damaligen Fünftklässlern untergebracht und im Juni fuhr ich für eine Woche zum Gegenbesuch nach Würzburg. Ich lernte damals eine äußerst aktive, fortschrittliche und engagierte Lehrerin und ihren sie unterstützenden Ehemann kennen. Für ihre Schüler setzte sie sich vorbildlich ein, ermöglichte ihnen Klassenfahrten - auch nach St. Peter-Ording - , förderte und forderte sie mit allen nur denkbaren "Highlights" der Umweltbildung.

Wenn Sie, liebe Leser, sich im Internet einmal umsehen und nach den Aktivitäten von Lilo Halbleib forschen, dann werden Sie nicht mehr aufhören können und wollen ... zu lesen, ... zu staunen ... zu bewundern.

Später hat sie dann Ehrungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene erhalten - und beide sind immer auf dem sogenannten Teppich geblieben.

Ich kann vor so viel Schaffenskraft in der Sozial- und Umweltbildung nur "meinen Hut ziehen". Beide hätten noch viel mehr Ehrungen verdient.

(Daher können Sie meine Freude verstehen, als ich hörte, dass es sich bei den Gästen von Frau Schebera um diese beiden handelte. Eigentlich wollte ich das Interview führen, aber zu dem Termin konnte ich leider nicht, so sprang Hans Jörg Rickert für mich ein.)